

Einkommen der privaten Haushalte: Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen im Vergleich

Die folgende Betrachtung stützt sich auf Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik aus der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Dazu wurden die Einkommen der privaten Haushalte im Jahr 2021 ausgewertet. Für regionale Vergleiche werden die beiden Einkommensarten als summarischer Mittelwert je Einwohner als Wohnort-Statistik errechnet. Aussagen über die Einkommensverteilung innerhalb der Kreise und kreisfreien Städte lassen sich damit aber nicht machen.

Das Primäreinkommen setzt sich zusammen aus dem Arbeitnehmerentgelt mit allen Beiträgen zur Sozialversicherung von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite, dem Einkommen aus selbständiger Tätigkeit und Einnahmen aus Vermögen und Kapitalerträgen (Mieten, Dividenden, Zinsen etc.)

Zieht man vom Primäreinkommen die an die Sozialversicherungen geleisteten Zahlungen und die direkten Steuern ab und addiert die empfangenen Sozialleistungen dazu, ergibt sich daraus das Verfügbare Einkommen.

Die Differenz von Primäreinkommen und Verfügbarem Einkommen ist der Wert für die im Saldo geleisteten Transferzahlungen (Geleistete Zahlungen abzüglich empfangener Transfers).

Übersicht der verschiedenen Einkommensbegriffe

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik

Grafik: Statistik und Stadtforschung

						Primäreinkommen			
Empfangene Transfers		Arbeitnehmerentgelt				Einkommen aus Vermögen		Einkommen aus selbständiger Tätigkeit	
Verfügbares Einkommen					Geleistete Transfers				
Einzelhandel Konsum		Dienstleistungen	"Fixkosten" (Mieten etc.)		Ersparnis Tilgung	Beiträge zur Sozialversicherung		Direkte Steuern	

Das durchschnittliche Primäreinkommen lag in Ingolstadt im Berichtsjahr bei 36 309 Euro je Einwohner und damit über dem bayerischen Mittelwert. Dagegen war das Verfügbare Einkommen mit 25 585 Euro je Einwohner in Ingolstadt zwar höher als in den meisten anderen bayerischen Großstädten, aber niedriger als im bayerischen Durchschnitt insgesamt, wobei hier die Stadt und der Landkreis München sowie die Landkreise Starnberg und Miesbach (mit Schliersee und Tegernsee) sehr hohe Werte aufweisen und damit München und sein Umland den bayerischen Mittelwert nach oben ziehen.

Beim Primäreinkommen liegen Ingolstadt und der Landkreis Pfaffenhofen praktisch gleich auf, das Verfügbare Einkommen je Einwohner ist aber im Nachbarlandkreis deutlich höher.

Aber erst dann, wenn man das Verfügbare Einkommen ins Verhältnis zum regionalen Preisniveau setzt (v.a. bei Mieten und Immobilienpreisen), lassen sich Aussagen zur Kaufkraft machen. So ist das Wohnen laut einer Veröffentlichung des BBSR in der Stadt München etwa um den Faktor 2,5 teurer als im Landkreis Hof.

Schon aus den oben genannten Vergleichszahlen kann man ableiten, dass die im Saldo geleisteten Transferzahlungen mit 10 724 Euro je Einwohner bzw. rund 30 Prozent des Primäreinkommens in Ingolstadt relativ hoch ausfallen. Was sind die Gründe dafür?

In der Ingolstädter Wohnbevölkerung gibt es eine hohe Quote sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung mit entsprechend hohen Beitragszahlungen. Die Arbeitnehmerentgelte haben in Ingolstadt einen Anteil von 85% am Primäreinkommen (zum Vergleich: Bayern insgesamt 75%).

Die Einkommen aus Vermögen liegen in Ingolstadt dagegen unter dem bayerischen Durchschnitt. Bei den empfangenen Transferleistungen machen Renten und Pensionen den größten Posten aus. Ingolstadt ist hier noch in einer vergleichsweise recht günstigen Situation, vor allem aufgrund des Zuzugs aus überwiegend jüngeren Altersgruppen.

Anders als beim Verfügbaren Einkommen nimmt Ingolstadt bei der gesamten Wirtschaftsleistung, dem Bruttoinlandsprodukt mit 130 509 Euro je Einwohner einen Spitzenwert in Bayern ein. Danach erst folgt der Landkreis München mit einem BIP von 119 496 Euro je Einwohner.

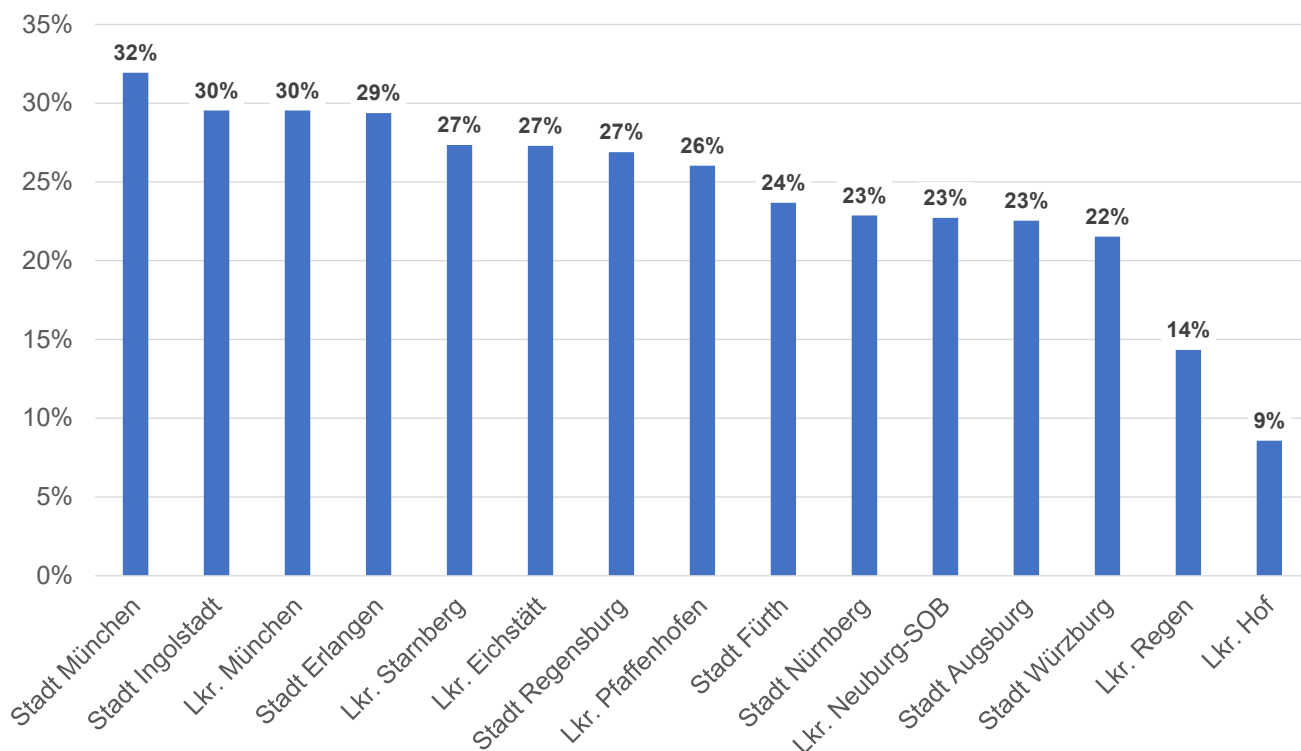
Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen im Vergleich (2021)

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik

Statistik und Stadtforschung

	Primäreinkommen	Verfügbares Einkommen	Direkte Steuern und Abgaben abzgl. empfangene Sozialleistungen	Netto-Transferzahlungen in % des Primäreinkommens
Land/Stadt/Kreis	je Einwohner in €	je Einwohner in €	je Einwohner in €	Anteile
Bayern	34 616	26 764	7 852	23%
Lkr. Starnberg	51 635	37 515	14 120	27%
Stadt München	50 003	34 036	15 967	32%
Lkr. München	47 853	33 720	14 133	30%
Stadt Erlangen	37 237	26 299	10 938	29%
Stadt Ingolstadt	36 309	25 585	10 724	30%
Lkr. Pfaffenhofen	36 282	26 836	9 446	26%
Lkr. Eichstätt	35 694	25 952	9 742	27%
Lkr. Neuburg-SOB	32 373	25 020	7 353	23%
Stadt Regensburg	33 838	24 741	9 098	27%
Stadt Fürth	32 330	24 673	7 657	24%
Stadt Würzburg	32 098	25 186	6 913	22%
Stadt Nürnberg	31 194	24 057	7 137	23%
Stadt Augsburg	28 320	21 936	6 384	23%
Lkr. Regen	27 708	23 738	3 971	14%
Lkr. Hof	25 669	23 470	2 200	9%

Netto-Transferzahlungen in % des Primäreinkommens



Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik

Grafik: Statistik und Stadtforschung

